

**Endo-Eze™ MTAFlow™ Repair Cement / Endo-Eze™ MTAFlow™ White Repair Cement**  
(Root and Pulp Treatment Material)

**Product Description**  
The Endo-Eze™ MTAFlow™ repair cement powder and gel system consists of an extremely fine, radiopaque, inorganic powder of tricalcium and dicalcium silicate, which sets with a water-based gel for improved placement.

For all products described, carefully read and understand all instructions and SDS information prior to use.

**Delivery Form(s)**

- 2 bottle - powder
- 2 ml bottle - gel
- 0.5 ml syringe
- 10ml screw-top tip
- 29 NavTip® -Spitze
- Micro 20 tip

**Indications for Use/Intended Purpose**

Endo-Eze MTAflow cement is intended for use in dental procedures that contact pulp and/or periradicular tissues.

Dental procedures contacting vital pulp tissue are:

- 1) Primary dentition vital pulpotomy
- 2) Pulp capping

Dental procedures possibly contacting the periradicular tissues are:

- 1) Root-end filling
- 2) Apification
- 3) Perforation repair
- 4) Root resorption

**Contraindications**

Hypersensitivity against caustic (high pH) solutions.

• NOT IF use of the cement will pulpotomize

the tooth root canal filling unless the permanent

secondary tooth is absent.

• For patients or users with allergy concerns, refer to product allergen document available at [www.ultradent.com](http://www.ultradent.com). If allergic reaction is observed, rinse area thoroughly with water and have the patient consult their physician.

**Warnings and Precautions**

• Adverse Reactions: reversible acute inflammation of the mucosa if contacted with upset set.

• MTAFlow powder is caustic, as are all tricalcium silicate.

• Endo-Eze MTAflow cement has limited antimicrobial properties. When Endo-Eze MTAflow cement is used in primary dentition vital pulpotomy, use only sterile water as the primary lining.

• VERMEIDEN: Auftragen MTAflow cement in die periradikuläre Gewebe in Kontakt bringen, sind:

- 1) Apification chlorhexidin antibakterielle Lösung für 60 Sekunden. Nicht rein. Gern air. dry.
- 2) Platz MTAflow cement auf der pulpa expusse, overlapping slightly onto sound dentin.

• Remove excess material at the site with a sterile dry cotton pellet and rinse gently.

• After application, make sure the area is clean and dry.

Place a flowable light-cured calcium hydroxide liner, a resin-reinforced glass ionomer cement, or a flowable composite over the MTAflow cement, overlapping slightly onto sound dentin.

NOTE: When etching for composite placement, do not etch the MTAflow cement; etch only the tooth.

• Assess the fit of the vital cavity at three-month intervals or as needed. Periapical status should be assessed by radiographic exams.

**Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen**

• Nebenwirkungen: Reversible akute Entzündung der Mukosa bei Kontakt mit nicht abgebundenem Putz.

• MTAFlow powder ist caustisch, wie alle Tricalciumsilicate.

• Endo-Eze MTAflow cement hat begrenzte antimikrobielle Eigenschaften. Wenn Endo-Eze MTAflow-Zement bei der vitalen Pulpotomie im Kindesalter eingesetzt wird, verwenden Sie nur sterilisiertes Wasser als primäre Lining.

• VERMEIDEN: Auftragen MTAflow-Zement in das periradikuläre Gewebe oder eine periradikuläre Läsion zu drücken. Besondere Vorsicht ist geboten, wenn der Wurzelkanal mit dem Alveolarkanal oder der Keihöhle verbunden ist.

• Entfernen Sie überschüssiges Material aus dem Uterkeiferkanal (inferiorer Alveolarkanal) oder in der Keihöhle ausströmend, sobald ein Kiehlerdruck zur Beurteilung hinzugetreten ist.

• Vermeiden Sie die Anwendung einer Kiehlerdruck auf die Keihöhle, um die Keihöhle nicht zu verstopfen.

• Entfernen Sie überschüssiges Material an der Keihöhle, sobald ein Kiehlerdruck zur Beurteilung hinzugetreten ist.

• Kontakt der nicht abgebundenen gemischten Paste mit Haut oder Mundhöhnen verhindern. Nach dem Kontakt mit Wasser spülen und röhren.

• Denkt an professionelle Weißtrennung, wenn Handflächen und Schutzhandschuhe mit Seitschutztragen. Patienten muss bei der Behandlung mit Handschuhen und Schutzhandschuhen mit einer Seitschutztrage überzeugt werden.

• Wenn überschüssiges Material in den Unterkieferkanal (inferiorer Alveolarkanal) oder in der Keihöhle ausströmend, sobald ein Kiehlerdruck zur Beurteilung hinzugetreten ist.

• Vermeiden Sie die Anwendung eines Putz auf einer Keihöhle, sobald ein Kiehlerdruck zur Beurteilung hinzugetreten ist.

• Entfernen Sie überschüssiges Material an der Keihöhle, sobald ein Kiehlerdruck zur Beurteilung hinzugetreten ist.

• Kontakt der nicht abgebundenen gemischten Paste mit Mund oder Händen verhindern. Nach dem Kontakt mit Wasser spülen und röhren.

• Denkt an professionelle Weißtrennung, wenn Handflächen und Schutzhandschuhe mit Seitschutztragen. Patienten muss bei der Behandlung mit Handschuhen und Schutzhandschuhen mit einer Seitschutztrage überzeugt werden.

• Wenn überschüssiges Material in den Unterkieferkanal (inferiorer Alveolarkanal) oder in der Keihöhle ausströmend, sobald ein Kiehlerdruck zur Beurteilung hinzugetreten ist.

• Vermeiden Sie die Anwendung eines Putz auf einer Keihöhle, sobald ein Kiehlerdruck zur Beurteilung hinzugetreten ist.

• Entfernen Sie überschüssiges Material an der Keihöhle, sobald ein Kiehlerdruck zur Beurteilung hinzugetreten ist.

• Kontakt der nicht abgebundenen gemischten Paste mit Mund oder Händen verhindern. Nach dem Kontakt mit Wasser spülen und röhren.

• Denkt an professionelle Weißtrennung, wenn Handflächen und Schutzhandschuhe mit Seitschutztragen. Patienten muss bei der Behandlung mit Handschuhen und Schutzhandschuhen mit einer Seitschutztrage überzeugt werden.

• Wenn überschüssiges Material in den Unterkieferkanal (inferiorer Alveolarkanal) oder in der Keihöhle ausströmend, sobald ein Kiehlerdruck zur Beurteilung hinzugetreten ist.

• Vermeiden Sie die Anwendung eines Putz auf einer Keihöhle, sobald ein Kiehlerdruck zur Beurteilung hinzugetreten ist.

• Entfernen Sie überschüssiges Material an der Keihöhle, sobald ein Kiehlerdruck zur Beurteilung hinzugetreten ist.

• Kontakt der nicht abgebundenen gemischten Paste mit Mund oder Händen verhindern. Nach dem Kontakt mit Wasser spülen und röhren.

• Denkt an professionelle Weißtrennung, wenn Handflächen und Schutzhandschuhe mit Seitschutztragen. Patienten muss bei der Behandlung mit Handschuhen und Schutzhandschuhen mit einer Seitschutztrage überzeugt werden.

• Wenn überschüssiges Material in den Unterkieferkanal (inferiorer Alveolarkanal) oder in der Keihöhle ausströmend, sobald ein Kiehlerdruck zur Beurteilung hinzugetreten ist.

• Vermeiden Sie die Anwendung eines Putz auf einer Keihöhle, sobald ein Kiehlerdruck zur Beurteilung hinzugetreten ist.

• Entfernen Sie überschüssiges Material an der Keihöhle, sobald ein Kiehlerdruck zur Beurteilung hinzugetreten ist.

• Kontakt der nicht abgebundenen gemischten Paste mit Mund oder Händen verhindern. Nach dem Kontakt mit Wasser spülen und röhren.

• Denkt an professionelle Weißtrennung, wenn Handflächen und Schutzhandschuhe mit Seitschutztragen. Patienten muss bei der Behandlung mit Handschuhen und Schutzhandschuhen mit einer Seitschutztrage überzeugt werden.

• Wenn überschüssiges Material in den Unterkieferkanal (inferiorer Alveolarkanal) oder in der Keihöhle ausströmend, sobald ein Kiehlerdruck zur Beurteilung hinzugetreten ist.

• Vermeiden Sie die Anwendung eines Putz auf einer Keihöhle, sobald ein Kiehlerdruck zur Beurteilung hinzugetreten ist.

• Entfernen Sie überschüssiges Material an der Keihöhle, sobald ein Kiehlerdruck zur Beurteilung hinzugetreten ist.

• Kontakt der nicht abgebundenen gemischten Paste mit Mund oder Händen verhindern. Nach dem Kontakt mit Wasser spülen und röhren.

• Denkt an professionelle Weißtrennung, wenn Handflächen und Schutzhandschuhe mit Seitschutztragen. Patienten muss bei der Behandlung mit Handschuhen und Schutzhandschuhen mit einer Seitschutztrage überzeugt werden.

• Wenn überschüssiges Material in den Unterkieferkanal (inferiorer Alveolarkanal) oder in der Keihöhle ausströmend, sobald ein Kiehlerdruck zur Beurteilung hinzugetreten ist.

• Vermeiden Sie die Anwendung eines Putz auf einer Keihöhle, sobald ein Kiehlerdruck zur Beurteilung hinzugetreten ist.

• Entfernen Sie überschüssiges Material an der Keihöhle, sobald ein Kiehlerdruck zur Beurteilung hinzugetreten ist.

• Kontakt der nicht abgebundenen gemischten Paste mit Mund oder Händen verhindern. Nach dem Kontakt mit Wasser spülen und röhren.

• Denkt an professionelle Weißtrennung, wenn Handflächen und Schutzhandschuhe mit Seitschutztragen. Patienten muss bei der Behandlung mit Handschuhen und Schutzhandschuhen mit einer Seitschutztrage überzeugt werden.

• Wenn überschüssiges Material in den Unterkieferkanal (inferiorer Alveolarkanal) oder in der Keihöhle ausströmend, sobald ein Kiehlerdruck zur Beurteilung hinzugetreten ist.

• Vermeiden Sie die Anwendung eines Putz auf einer Keihöhle, sobald ein Kiehlerdruck zur Beurteilung hinzugetreten ist.

• Entfernen Sie überschüssiges Material an der Keihöhle, sobald ein Kiehlerdruck zur Beurteilung hinzugetreten ist.

• Kontakt der nicht abgebundenen gemischten Paste mit Mund oder Händen verhindern. Nach dem Kontakt mit Wasser spülen und röhren.

• Denkt an professionelle Weißtrennung, wenn Handflächen und Schutzhandschuhe mit Seitschutztragen. Patienten muss bei der Behandlung mit Handschuhen und Schutzhandschuhen mit einer Seitschutztrage überzeugt werden.

• Wenn überschüssiges Material in den Unterkieferkanal (inferiorer Alveolarkanal) oder in der Keihöhle ausströmend, sobald ein Kiehlerdruck zur Beurteilung hinzugetreten ist.

• Vermeiden Sie die Anwendung eines Putz auf einer Keihöhle, sobald ein Kiehlerdruck zur Beurteilung hinzugetreten ist.

• Entfernen Sie überschüssiges Material an der Keihöhle, sobald ein Kiehlerdruck zur Beurteilung hinzugetreten ist.

• Kontakt der nicht abgebundenen gemischten Paste mit Mund oder Händen verhindern. Nach dem Kontakt mit Wasser spülen und röhren.

• Denkt an professionelle Weißtrennung, wenn Handflächen und Schutzhandschuhe mit Seitschutztragen. Patienten muss bei der Behandlung mit Handschuhen und Schutzhandschuhen mit einer Seitschutztrage überzeugt werden.

• Wenn überschüssiges Material in den Unterkieferkanal (inferiorer Alveolarkanal) oder in der Keihöhle ausströmend, sobald ein Kiehlerdruck zur Beurteilung hinzugetreten ist.

• Vermeiden Sie die Anwendung eines Putz auf einer Keihöhle, sobald ein Kiehlerdruck zur Beurteilung hinzugetreten ist.

• Entfernen Sie überschüssiges Material an der Keihöhle, sobald ein Kiehlerdruck zur Beurteilung hinzugetreten ist.

• Kontakt der nicht abgebundenen gemischten Paste mit Mund oder Händen verhindern. Nach dem Kontakt mit Wasser spülen und röhren.

• Denkt an professionelle Weißtrennung, wenn Handflächen und Schutzhandschuhe mit Seitschutztragen. Patienten muss bei der Behandlung mit Handschuhen und Schutzhandschuhen mit einer Seitschutztrage überzeugt werden.

• Wenn überschüssiges Material in den Unterkieferkanal (inferiorer Alveolarkanal) oder in der Keihöhle ausströmend, sobald ein Kiehlerdruck zur Beurteilung hinzugetreten ist.

• Vermeiden Sie die Anwendung eines Putz auf einer Keihöhle, sobald ein Kiehlerdruck zur Beurteilung hinzugetreten ist.

• Entfernen Sie überschüssiges Material an der Keihöhle, sobald ein Kiehlerdruck zur Beurteilung hinzugetreten ist.

• Kontakt der nicht abgebundenen gemischten Paste mit Mund oder Händen verhindern. Nach dem Kontakt mit Wasser spülen und röhren.

• Denkt an professionelle Weißtrennung, wenn Handflächen und Schutzhandschuhe mit Seitschutztragen. Patienten muss bei der Behandlung mit Handschuhen und Schutzhandschuhen mit einer Seitschutztrage überzeugt werden.

• Wenn überschüssiges Material in den Unterkieferkanal (inferiorer Alveolarkanal) oder in der Keihöhle ausströmend, sobald ein Kiehlerdruck zur Beurteilung hinzugetreten ist.

• Vermeiden Sie die Anwendung eines Putz auf einer Keihöhle, sobald ein Kiehlerdruck zur Beurteilung hinzugetreten ist.

• Entfernen Sie überschüssiges Material an der Keihöhle, sobald ein Kiehlerdruck zur Beurteilung hinzugetreten ist.

• Kontakt der nicht abgebundenen gemischten Paste mit Mund oder Händen verhindern. Nach dem Kontakt mit Wasser spülen und röhren.

• Denkt an professionelle Weißtrennung, wenn Handflächen und Schutzhandschuhe mit Seitschutztragen. Patienten muss bei der Behandlung mit Handschuhen und Schutzhandschuhen mit einer Seitschutztrage überzeugt werden.

• Wenn überschüssiges Material in den Unterkieferkanal (inferiorer Alveolarkanal) oder in der Keihöhle ausströmend, sobald ein Kiehlerdruck zur Beurteilung hinzugetreten ist.

• Vermeiden Sie die Anwendung eines Putz auf einer Keihöhle, sobald ein Kiehlerdruck zur Beurteilung hinzugetreten ist.

• Entfernen Sie überschüssiges Material an der Keihöhle, sobald ein Kiehlerdruck zur Beurteilung hinzugetreten ist.

• Kontakt der nicht abgebundenen gemischten Paste mit Mund oder Händen verhindern. Nach dem Kontakt mit Wasser spülen und röhren.

• Denkt an professionelle Weißtrennung, wenn Handflächen und Schutzhandschuhe mit Seitschutztragen. Patienten muss bei der Behandlung mit Handschuhen und Schutzhandschuhen mit einer Seitschutztrage überzeugt werden.

• Wenn überschüssiges Material in den Unterkieferkanal (inferiorer Alveolarkanal) oder in der Keihöhle ausströmend, sobald ein Kiehlerdruck zur Beurteilung hinzugetreten ist.

• Vermeiden Sie die Anwendung eines Putz auf einer Keihöhle, sobald ein Kiehlerdruck zur Beurteilung hinzugetreten ist.

• Entfernen Sie überschüssiges Material an der Keihöhle, sobald ein Kiehlerdruck zur Beurteilung hinzugetreten ist.

• Kontakt der nicht abgebundenen gemischten Paste mit Mund oder Händen verhindern. Nach dem Kontakt mit Wasser spülen und röhren.

• Denkt an professionelle Weißtrennung, wenn Handflächen und Schutzhandschuhe mit Seitschutztragen. Patienten muss bei der Behandlung mit Handschuhen und Schutzhandschuhen mit einer Seitschutztrage überzeugt werden.

• Wenn überschüssiges Material in den Unterkieferkanal (inferiorer Alveolarkanal) oder in der Keihöhle ausströmend, sobald ein Kiehlerdruck zur Beurteilung hinzugetreten ist.

• Vermeiden Sie die Anwendung eines Putz auf einer Keihöhle, sobald ein Kiehlerdruck zur Beurteilung hinzugetreten ist.

• Entfernen Sie überschüssiges Material an der Keihöhle, sobald ein Kiehlerdruck zur Beurteilung hinzugetreten ist.

• Kontakt der nicht abgebundenen gemischten Paste mit Mund oder Händen verhindern. Nach dem Kontakt mit Wasser spülen und röhren.

• Den

**Cimento de Reparação Endo-Eze™ MTAFlow™ / Cimento de Reparação Branco Endo-Eze™ MTAFlow™**  
(Material de tratamento radicular e pulpar)

PT

**Endo-Eze™ MTAFlow™ reparationscement / Endo-Eze™ MTAFlow™ vit reparationscement**  
(Behandlingsmaterial för rot och pulpa)

SV

**Descrição do produto**  
O pó de cimento para reparações Endo-Eze™ MTAflow™ e o sistema de gel consiste num iogurto extremamente firme, radiculário e dentário, com um efeito de cicatrização que polimeriza com um gel à base de água para uma melhor colocação.

Para todos os produtos descritos, leia atentamente e compreenda todas as instruções e informações nas FDS antes de utilizar.

**Forma(s) de aplicação**

- Frasco de 1 g - pó
- Frasco de 2 ml - gel
- Seringe de 0,5 ml

• Pó e gel: ambos recomendados:

• Pontas 29 ga NaviTip®

• Micro 20 ga Ponta

• Micro 20 ga Ponta

Indicações de utilização/Finalidade prevista

O cimento Mtaflow é destinado a ser utilizado em procedimentos odontológicos que entrem em contacto com tecidos pulpar e/ou peri-radiculares.

Procedimentos odontológicos que contatam tecidos da pulpa vital

1. Pulpotomia vital da dentição primária

Os procedimentos odontológicos que possivelmente entram em contacto com os tecidos peri-radiculares são:

1. Enxugamento da raiz

2. Preparação de perfurações

4. Reabsorção da raiz

Contraindicações

• Hipersensibilidade a soluções cáusticas (pH elevado).

• Não utilize para pulpotação em dentes deciduous (obturador/encravo do canal radicular), a menos que o procedimento seja de urgência.

• Para pacientes ou utilizadores com problemas de alergia, consulte o documento alérgeno do produto disponível em www.ultradent.com. Se para observada uma reação alérgica, leve bem a área exposta com água e peça ao paciente que consulte seu médico.

Alertas e Precauções

• Reservar para uso profissional de reabsorção aquada a mucosa em contacto com a pasta não polimerizada.

• O pô MTApex é cáustico, assim como todos os silicatos tricálcicos.

• O cimento Mtaflow Endo-Eze tem propriedades antimicrobianas limitadas. Quando o cimento Endo-Eze Mtaflow é utilizado na pulpotação vital da dentição primária, utilize apenas Mtaflow durante o encravo.

• EVITE extrair o cimento Mtaflow no período periradicular ou num lesão periradicular. Deverem ser tomadas precauções a adicionar o canal radicular estiver em comunicação com a canal alveolar anterior ou se não.

• Se um dente deve ser preparado para o canal mandibular (canal alveolar inferior) ou cavidade do seio maxilar, encaminhe imediatamente o paciente para um ortodontista. Um enxugamento deve ser evitado.

• EVITE aplicar o cimento Mtaflow durante o contacto com a pele ou a mucosa. Após contacto acidental, lave e enxague com água.

• O profissional deve usar luvas de proteção e óculos de proteção lateral ao manusear o gel de cílico/pulpotomia/pulp, um cimento de londrome de vidro reforçado com resina ou um composto fluido sobre o canal radicular.

• O gel deve ser aplicado com uma seringa.

• NÃO contamine o gel com instrumentos sujos ou úmidos.

NÃO contamine o gel. Nunca remova a ponta do conto-gelante.

• Utilize apenas qualquer instrumento no frasco.

• EVITE tocar com a ponta do frasco em qualquer superfície não estéril.

• O cimento Mtaflow é fornecido em embalagem limpa e não esterilizada. Os procedimentos devem seguir os ensinamentos de higiene e esterilização de desinfecção. Ver: www.cdc.gov/infectioncontrol/pdf/guidelines/ds-infection-control-H.pdf

• A polimerização dos materiais MTA demora vários dias.

• A polimerização final é causada por radiação.

• O cimento Mtaflow é resistente a infecções.

• O cimento Mtaflow é resistente à evaporação.

• NÃO deve ser aplicado sobre a resina.

• Utilize apenas as pontas recomendadas.

• Confira as indicações de material e verifique se há extrato excessivo com uma radiografia.

Instruções para o passo a passo

• Instruções para o passo a passo:

• Dispensador de gel.

1) Agite a garrafa para soltar o pó.

2) Utilizar a colher hermética, sia as preparações recomendadas para obter a consistência correta. Utilizar o rolo de uma espátula para nivelar o pó na colher e coloque o pô Mtaflow na superfície da mistura.

• Dispensador de gel.

1) Coloque o gel 3 vezes. Certifique-se de que todo o gel está concentrado no bico do frasco antes de dispensar as gotas. Abra a tampa e remova as gotas de gel do frasco junto do pô. (Veja as proporções recomendadas na secção de dispensador de gel.)

• Instruções de mistura

1) Gradualmente, coloque o gel, em pequenas quantidades, com o pô para obter a consistência correta.

2) Continue a adicionar o gel, quando a massa é homogênea para garantir que todo o pô seja completamente umedecido pelo gel. Se o pô não for adicionado gradualmente, em pequenas quantidades, a consistência pode não ser completa.

• A polimerização final das matérias MTA demora vários dias.

• O tempo é variável dependendo da proporção entre o pó e a líquida.

• Utilize sempre o cimento Mtaflow antes de aplicar intraradicularmente.

• As seringas e pontas Skin® são sempre descatáveis.

• Utilize apenas as pontas recomendadas.

• Confira as indicações de material e verifique se há extrato excessivo com uma radiografia.

Instruções para o passo a passo

• Instruções para o passo a passo:

• Dispensador de gel.

1) Agite a garrafa para soltar o pó.

2) Utilizar a colher hermética, sia as preparações recomendadas para obter a consistência correta. Utilizar o rolo de uma espátula para nivelar o pó na colher e coloque o pô Mtaflow na superfície da mistura.

• Dispensador de gel.

1) Coloque o gel 3 vezes. Certifique-se de que todo o gel está concentrado no bico do frasco antes de dispensar as gotas. Abra a tampa e remova as gotas de gel do frasco junto do pô. (Veja as proporções recomendadas na secção de dispensador de gel.)

• Instruções de mistura

1) Gradualmente, coloque o gel, em pequenas quantidades, com o pô para obter a consistência correta.

2) Continue a adicionar o gel, quando a massa é homogênea para garantir que todo o pô seja completamente umedecido pelo gel. Se o pô não for adicionado gradualmente, em pequenas quantidades, a consistência pode não ser completa.

• A polimerização final das matérias MTA demora vários dias.

• O tempo é variável dependendo da proporção entre o pó e a líquida.

• Utilize sempre o cimento Mtaflow antes de aplicar intraradicularmente.

• As seringas e pontas Skin® são sempre descatáveis.

• Utilize apenas as pontas recomendadas.

• Confira as indicações de material e verifique se há extrato excessivo com uma radiografia.

Processamento

• Para evitar a contaminação cruzada, limpe a seringa com um desinfetante de nível intermediário entre utilizações e utilize uma barreira protetora descartável. Se não for utilizada uma barreira protetora, deve ser tratada como sendo de utilização única.

• Remova a tampa e o êmbolo da seringa Skin® transparente. Pegue em pequenos porções do cimento Mtaflow misturado com um iogurto e aplique-o a uma barreira protetora de teflon. Vire a ponta de uma seringa de 0,5 ml e aplique o cimento Mtaflow diretamente no centro da barreira protetora.

• Coloque o cimento, utilizando a ponta recomendada, e aguarde suavemente e certifique-se de que todos os hemostáticos e códigos sejam removidos.

• Aplicar a seringa de 0,5 ml e aplique o cimento Mtaflow num recipiente de plástico.

• Aguarde suavemente e certifique-se de que todos os hemostáticos e códigos sejam removidos.

• Aplicar a seringa de 0,5 ml e aplique o cimento Mtaflow num recipiente de plástico.

• Aguarde suavemente e certifique-se de que todos os hemostáticos e códigos sejam removidos.

• Aplicar a seringa de 0,5 ml e aplique o cimento Mtaflow num recipiente de plástico.

• Aguarde suavemente e certifique-se de que todos os hemostáticos e códigos sejam removidos.

• Aplicar a seringa de 0,5 ml e aplique o cimento Mtaflow num recipiente de plástico.

• Aguarde suavemente e certifique-se de que todos os hemostáticos e códigos sejam removidos.

• Aplicar a seringa de 0,5 ml e aplique o cimento Mtaflow num recipiente de plástico.

• Aguarde suavemente e certifique-se de que todos os hemostáticos e códigos sejam removidos.

• Aplicar a seringa de 0,5 ml e aplique o cimento Mtaflow num recipiente de plástico.

• Aguarde suavemente e certifique-se de que todos os hemostáticos e códigos sejam removidos.

• Aplicar a seringa de 0,5 ml e aplique o cimento Mtaflow num recipiente de plástico.

• Aguarde suavemente e certifique-se de que todos os hemostáticos e códigos sejam removidos.

• Aplicar a seringa de 0,5 ml e aplique o cimento Mtaflow num recipiente de plástico.

• Aguarde suavemente e certifique-se de que todos os hemostáticos e códigos sejam removidos.

• Aplicar a seringa de 0,5 ml e aplique o cimento Mtaflow num recipiente de plástico.

• Aguarde suavemente e certifique-se de que todos os hemostáticos e códigos sejam removidos.

• Aplicar a seringa de 0,5 ml e aplique o cimento Mtaflow num recipiente de plástico.

• Aguarde suavemente e certifique-se de que todos os hemostáticos e códigos sejam removidos.

• Aplicar a seringa de 0,5 ml e aplique o cimento Mtaflow num recipiente de plástico.

• Aguarde suavemente e certifique-se de que todos os hemostáticos e códigos sejam removidos.

• Aplicar a seringa de 0,5 ml e aplique o cimento Mtaflow num recipiente de plástico.

• Aguarde suavemente e certifique-se de que todos os hemostáticos e códigos sejam removidos.

• Aplicar a seringa de 0,5 ml e aplique o cimento Mtaflow num recipiente de plástico.

• Aguarde suavemente e certifique-se de que todos os hemostáticos e códigos sejam removidos.

• Aplicar a seringa de 0,5 ml e aplique o cimento Mtaflow num recipiente de plástico.

• Aguarde suavemente e certifique-se de que todos os hemostáticos e códigos sejam removidos.

• Aplicar a seringa de 0,5 ml e aplique o cimento Mtaflow num recipiente de plástico.

• Aguarde suavemente e certifique-se de que todos os hemostáticos e códigos sejam removidos.

• Aplicar a seringa de 0,5 ml e aplique o cimento Mtaflow num recipiente de plástico.

• Aguarde suavemente e certifique-se de que todos os hemostáticos e códigos sejam removidos.

• Aplicar a seringa de 0,5 ml e aplique o cimento Mtaflow num recipiente de plástico.

• Aguarde suavemente e certifique-se de que todos os hemostáticos e códigos sejam removidos.

• Aplicar a seringa de 0,5 ml e aplique o cimento Mtaflow num recipiente de plástico.

• Aguarde suavemente e certifique-se de que todos os hemostáticos e códigos sejam removidos.

• Aplicar a seringa de 0,5 ml e aplique o cimento Mtaflow num recipiente de plástico.

• Aguarde suavemente e certifique-se de que todos os hemostáticos e códigos sejam removidos.

• Aplicar a seringa de 0,5 ml e aplique o cimento Mtaflow num recipiente de plástico.

• Aguarde suavemente e certifique-se de que todos os hemostáticos e códigos sejam removidos.

• Aplicar a seringa de 0,5 ml e aplique o cimento Mtaflow num recipiente de plástico.

• Aguarde suavemente e certifique-se de que todos os hemostáticos e códigos sejam removidos.

• Aplicar a seringa de 0,5 ml e aplique o cimento Mtaflow num recipiente de plástico.

• Aguarde suavemente e certifique-se de que todos os hemostáticos e códigos sejam removidos.

• Aplicar a seringa de 0,5 ml e aplique o cimento Mtaflow num recipiente de plástico.

• Aguarde suavemente e certifique-se de que todos os hemostáticos e códigos sejam removidos.

• Aplicar a seringa de 0,5 ml e aplique o cimento Mtaflow num recipiente de plástico.

• Aguarde suavemente e certifique-se de que todos os hemostáticos e códigos sejam removidos.

• Aplicar a seringa de 0,5 ml e aplique o cimento Mtaflow num recipiente de plást